

Elke Heins holt den DM-Titel

Bogenschützin des SSV Tarmstedt in der Altersklasse Recurve in Hallbergmoos eine Klasse für sich

Von Manfred Krause

TARMSTEDT. Der SSV Tarmstedt feiert die Goldmedaille von Elke Heins. Die Anderlingerin zeigte bei den deutschen Meisterschaften der Bogenschützen in Hallbergmoos eine ganz starke Leistung und holte sich unangefochten den Titel in der Altersklasse Recurve.

„Dass wir überhaupt das Ticket für die deutsche Meisterschaft lösten, war schon ein Highlight. Und das Elke Gold holte, war das i-Tüpfelchen“, sagte Rainer Gerdt, der neben Manfred Kossens und Norbert Moderow eben-

falls in der Altersklasse Recurve startete. „Wir wussten, dass nur die Teilnahme zählte“, so Gerdt, der 553 Ringe schoss und 72. wurde. Kossens (575) kam auf Rang 57, Moderow (527) belegte Platz 75. Die Gruppe reiste bereits am Donnerstag an, stimmte sich auf die „Deutschen“ ein. „Elke war an den Tagen vor dem Wettkampf schon nervös. Doch als es ernst wurde, hatte sie alles im Griff. Dabei wurde ihre Tochter Mascha, die das Coaching übernahm, zu ihrem großen Rückhalt“, so Gerdt.

„Ich habe nicht sonderlich viel trainiert, hatte am Tag des Scheitens auch nicht die gewohnte Grundspannung. Doch es hat alles gepasst“, so Heins, die in

Durchgang eins 314 Ringe schoss und sich dann noch einmal um vier Zähler steigerte. Die erzielten 632 Ringe reichten locker, um die Konkurrenz auf die Plätze zu ver-

» Dass wir überhaupt das Ticket für die Deutsche Meisterschaft lösten, war schon ein Highlight. Und das Elke Gold holte, war das i-Tüpfelchen. «

Rainer Gerdt

weisen. Silber ging an Britta Nordmeyer von der Hamburger Bogenschützen Gilde (620), Bronze an Petra Köhn vom SV Eberstadt (615).

Bei der Siegerehrung gab es neben der Medaille nicht den gewohnten Blumenstrauß sondern einen Apfelbaum. „Das ist eine eigene Züchtung. Die Sorte trägt mit Hallbergmoos den Namen des Ortes. Das Bäumchen werde ich in meinen Obstgarten pflanzen“, so Elke Heins.

„Der Rekord von Elke liegt bei 647 Ringen, da war sie ganz nahe dran“, so Gerdt, der das Ergebnis seines Sohnes Nico (33./666 Ringe) und Jens Thieme vom TuS Zeven (38./660) wie folgt kommentierte: „Der Druck bei einer deutschen Meisterschaft ist groß. Die Ergebnisse lagen unter ihren Möglichkeiten. Natürlich waren beide nicht zufrieden“, so Rainer Gerdt.